

**ZEITGENOSSEN e.V.**

Der Vorstand

Bautzner Strasse 98

01099 Dresden

[www.zeitgenossen-dresden.de](http://www.zeitgenossen-dresden.de)

Amtierender Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Herrn Dirk Hilbert  
Geschäftsbereich für Kultur, Herrn Beigeordneten Dr. Ralf Lunau  
Geschäftsbereich für Finanzen und Liegenschaften, Herrn Beigeordneten Hartmut Vorjohann  
Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Herrn Beigeordneten Jörn Marx  
Fraktionen des Stadtrates

Dresden, November 2011

Sehr geehrter Bürgermeister,  
sehr geehrte Herren Beigeordnete,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

in den vergangenen Tagen haben Sie sicherlich zahlreiche Wortmeldungen zur bevorstehenden Entscheidung über die Ansiedlung des Globus-Marktes erreicht.

Aus gegebenem Anlass sehen wir uns als ZEITGENOSSEN aufgerufen, uns in dieser Angelegenheit zu positionieren

Bei einer positiven Bewertung der Ansiedlung des Unternehmens Globus im Bereich der Leipziger Vorstadt, droht das im Ergebnis einer fachlichen Studie demokratisch beschlossene Einzelhandelskonzept der Stadt Dresden zur bloßen Makulatur zu verkommen: Mitbewerber werden sich nicht mehr an das Konzept, das dem Schutz vorhandener und der Entwicklung richtig positionierter Zentren dient, gebunden fühlen, die Position der Stadt in Verhandlungen wird in ihrer Relevanz gemindert, die Zentren Neustadt und Pieschen, deren Entwicklung sich mühsam über viele Jahre vollzog, werden nachhaltig geschwächt.

Wir sehen uns auch dringend veranlasst, an den **Masterplan Leipziger Vorstadt** zu erinnern, eine Planung, die den Standort im Ergebnis des beschlossenen Planungsleitbildes Innenstadt präzisiert. Auch hierbei handelt sich um das Ergebnis eines langen planerischen Prozesses, entwickelt unter Abwägung ökonomischer, ökologischer, sozialer und städtebaulicher Belange und durch Sie beschlossen!

**Besitzen politische Entscheidungen eine derart kurze Halbwertszeit?****Kann der Bürger tatsächlich nicht mehr an die Nachhaltigkeit von Entscheidungen glauben?**

Der Masterplan birgt in sich das Potenzial der Etablierung einer gesamtstädtisch bedeutsamen, neuen Adresse an der Elbe – die Stadt am Fluss – ein Fokus, den andere Städte mit zeitgenössischen Mitteln verfolgen (Hamburg, Düsseldorf, Köln, Berlin usw.) und so Antworten für die Zukunft zu geben um damit nachhaltig attraktiv für ihre Bewohner zu sein- und zu bleiben.

Die Ansiedlung eines SB-Warenhaus mit 600 bis 1000 Stellplätzen ist ein falscher Impuls und kontraproduktiv für die beschlossene Inwertsetzung des Gesamtareals südlich und nördlich der Leipziger Straße. Ein sogenannter „Trading down Effekt“ wird eintreten: Anstelle der geplanten hochwertigen Wohn- und Büronachbarschaft werden sich dem Warenhaus ähnliche Betriebsformen ansiedeln – eine bereits konkretisierte Chance auf das Vorhalten und Entwickeln eines attraktiven zentrumsnahen Stadtquartiers wird vertan.

**Kann es sich die Stadt Dresden leisten, ungehemmt gegen bereits untersuchte Nachhaltigkeitspotentiale und entgegen bereits erreichten Konsens so offensichtlich falsche Entscheidungen zu treffen ?**

Wir bitten Sie nachdrücklich, Ihrer Entscheidung die vielfach warnenden Worte zugrunde zu legen, die nicht aus Eigennutz resultieren, sondern von Sorge um den Verlust einer gesamtstädtischen Chance geprägt sind.

Wir bitten Sie nachdrücklich, das Vertrauen der Dresdner in das Ihnen gegebene politische Mandat nicht zu enttäuschen.

Mit freundlichen Grüßen

**ZEITGENOSSEN e.V.**

Initiative für zeitgenössische Baukultur